



## Themen

- Hunde am Strand
- Bauen auf Föhr
- Maulwurforte
- Teddy Brumm
- Nachgefragt
- Ein schönes Hobby
- Kirchentermine

Alle Ausgaben auch im Internet:  
inselgrafik.com/projekte/ueueb-feer

**SCHAUKEL  
PFERD**

**25 Jahre**

Tolle Markenprodukte, Spiele, Lego, Puppen, Schleich, Bücher und so viel mehr! Seit 25 Jahren immer wieder Neues, jetzt auch Fischertechnik, Sterntaler, Bruder, Aquabeads, Magformers ... Vorbeikommen, Stöbern, Träumen!

**Gutes zum Spielen**  
Seit 25 Jahren  
1991-2016

Große Straße 6, Wyk  
Telefon (04681) 5105  
[www.schaukelpferd-wyk.de](http://www.schaukelpferd-wyk.de)

**Perücken der Fachfrau geben Sicherheit**

**Barbara Pohlmann**  
Wyk auf Föhr. Kostenlose unverbindliche Erstberatung.  
Telefon 01705514610  
Abrechnung mit allen Kassen.

**Föhrer  
Kerzenscheune**

Telefon 0152-33569295  
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube  
Telefon (04681) 580143  
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!

**Föhrer Spiel-Golf**

Telefon 0171-7631058 oder (04681) 501869

Nieblum · Poststraat 7  
(gegenüber der Kurverwaltung)

## Hunde am Strand und die Inselnatur



Ein zunehmendes Problem in der Nebensaison: Am Strand frei laufende Hunde.

Die Wintersonne lockt nicht nur die Menschen ins Freie sondern auch deren „treueste Gefährten“, die vielgestaltigen Haushunde. Es ist eine Freude, diesen beim Toben und Wettiefen zuzusehen. Voller Lebensfreude leben sie ihren Bewegungsdrang am fast menschenleeren Strand unterhalb des Sandwalls aus. Die Insel Föhr ist nicht nur ein Ferienparadies, Urlaubsparadies und Kinderparadies sondern vielleicht auch ein Hundeparadies? Reisende, die mit einer Fähre nach dem Jahreswechsel zurück zum Festland unterwegs sind, müssen es einfach bemerken, dass von den Inseln nicht nur Menschenmassen sondern mit ihnen auch wahre Hunderudel transportiert werden. Eine Nachfrage diesbezüglich klärte mich auf, dass die Inseln als „Refugium“ für durch Böllerknallerei gestresste Vierbeiner als Geheimtipp gelten. Die ganz bzw. eingeschränkten Knallverbotsanordnungen in den Inselgemeinden sorgen dafür, dass Urlauber mit Hund

verstärkt den Jahreswechsel mit ruhigem Übergang wählen und dadurch zum Wintergast werden. Das ist für die heimische Tourismusbranche erfreulich, für die lärmempfindlichen Vierbeiner ebenfalls.

Nicht nur erfreut über diesen Zustrom von vierbeinigen Gästen zeigen sich die Mitarbeiter vom BUND, die gerade auch über den Jahreswechsel mit uneinsichtigen Hundebesitzern verbal zu kämpfen hatten. Angela Ottmann, gebürtige Föhlerin und seit 2013 beim BUND für den Inselnaturschutz tätig, hat gerade mit „nachlässigen“ Hundehaltern kontroverse Begegnungen in diesem Winterhalbjahr hinter sich. Das in jeder Hinsicht sensible Godelniederungsgebiet kann gerade im Winter wegen der Stürme nicht vollständig mit Pfahlreihen abgesichert werden. In diesem schützenswerten Sandhaken zwischen Witsum und Goting sind Vögel nicht nur in der Brutzeit massenhaft anzutreffen sondern hier ist ein Überwinte-

rungsgebiet für Austernfischerschwärme und auch Schnepfenvögel. Als Rast- und Schlafplatz während ihres anstrengenden Vogelzuges dient diese Areal. Jeder Hund, der hier auftaucht, bedeutet für die Vögel ein Störfaktor, die Tiere fliegen auf, es kommt zu unnötigem Energieverlust und damit zur Schwächung.

Leider zeigen sich manche Hundehalter wenig respektvoll mit der Inselnatur, sie lassen ihren Liebling bedenkenlos frei herumtollen, gerade in der Winterzeit ist man ja fast allein auf weiter Flur! Grundsätzlich sollten die Hundebesitzer das Godelgebiet meiden und ganzjährig nicht betreten, fordert die engagierte Umweltschützerin. Sie weist darauf hin, dass generell im Watt eine Leinenpflicht gilt, auch an den Deichlinien sollte das berücksichtigt werden. Hinweisschilder könnten hier vielleicht dienlich sein.

*Weiter auf der Rückseite*

## Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2010 und älter inkl. Material, max. 5l  
**ARAL Longlife 5/30**  
inkl. Mobilitätsgarantie

# 119,-

Ihr zertifizierter Servicepartner

**Direkt Express  
Höpner**

Wyk auf Föhr  
Boldixumer Str. 20-22  
Telefon (0 46 81) 58 71 0



**ANDRESEN**  
BUCHHALTUNG

**STIEDLER**  
STEUERBERATUNG

Ihre Steuerberatungsgesellschaft  
in Wyk auf Föhr & Wittdün auf Amrum  
TELEFON [ 0 46 81 / 59 82-0 ]

## Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

Holz/Brikett

elektrisch

Warmwasser



**MYLIN**  
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106  
Nieblum, Poststraat 7  
Telefon 0 46 81 / 50 15 05  
[www.mylin.de](http://www.mylin.de)

## Wir sind für Sie da!

Rund um die Uhr. Auch an Feiertagen.

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüs-service



**Ambulantes  
Pflorgeteam**

*Die Kraft im Alltag*

Tel. (04681) 74 89 00  
[www.ambulantespflorgeteam.de](http://www.ambulantespflorgeteam.de)

## immobilien

Sie möchten verkaufen oder kaufen?

**Föhr-Amrumer Bank eG**

Thomas Kraus | Immobilienberater  
Telefon (04681) 5003-60 | [immo@fabank.de](mailto:immo@fabank.de)



## Bauen auf Föhr

Geht man nach längerer Abwesenheit wieder einmal durch die Wyker Innenstadt, entdeckt man viele bauliche Veränderungen. Nicht nur, dass alte z.T. geschichtsträchtige Gebäude abgebrochen und durch Neubauten ersetzt wurden, auch etliche Gärten und Hofplätze wurden in letzter Zeit mit Neubauten bestückt. Der naive Beobachter könnte meinen, dass hier Wohnraum für junge Familien oder Neubürger geschaffen wird, aber bei genauerem Hinsehen sind es zumeist auswärtige Investoren, welche sich ein lukratives Geschäft mit der Vermietung an Feriengäste erhoffen.

Eine rege Bautätigkeit konnte man auch nach dem zweiten Weltkrieg in Wyk beobachten, damals wurde gebaut, weil dies während der Kriegsjahre nicht möglich war. Dringend erforderliche Reparaturen an den Häusern oder gar Neubauten mussten in der Kriegszeit unterbleiben. Nach der Währungsreform 1948 ging es mit der Bautätigkeit wieder aufwärts. Es wurde aufgestockt und umgebaut, Häuser wurden in Stand gesetzt, oder abgebrochen und neu gebaut. Diesem Bauboom fiel manches historische Gebäude zum Opfer. So entstand 1965 das erste Hochhaus in Wyk, wo früher das Hotel „Atlantischer Hof“ stand, in welchem der dänische König Frederik VII im Jahre 1860 zu Gast war. Auch andere Hotels wurden abgebrochen und durch die gleichen kastenförmigen Hochhäuser ausgetauscht. Für die neuen Häuser wurde nun hauptsächlich Beton und Eisenträger verwendet, alles wurde von Husum oder Hamburg mit Frachtschiffen über den Binnenhafen eingeführt um dann ans Land und zu den Baustellen gebracht zu werden, eine sehr aufwändige Arbeit.

Es war die „moderne“ Zeit angebrochen, am Schreibtisch wurde damals die Entscheidung getroffen, dass alle zukünftigen Neubauten in der Großen Straße ein Flachdach haben müssten, da es hier bereits drei entsprechende Gebäude gäbe. Die Straßenbäume mussten dem „Fortschritt“ weichen und Autoabgase verpesteten die Luft in den Straßen.

Als dann nach etwa 20 Jahren das große Umdenken begann, wurde die Verschandelung des Wyker Ufers mit kastenförmigen Hochhäusern als

„Bausünde“ bezeichnet, welche man nun nicht mehr rückgängig machen konnte. Offenbar hat man aber in den letzten Jahren dazu gelernt, die Neubauten welche in der letzten Zeit entstanden, sind dem Baustil des alten Wyk besser angepasst.

Die letzten großen Bautätigkeiten lagen in Wyk schon viele Jahre zurück, nach dem Brand 1869 mussten 80 abgebrannte Häuser wieder aufgebaut werden und nach dem Brand 1857 waren es sogar 95 Wohnhäuser und 19 Nebengebäude. Den meisten Bewohnern fehlten damals die Mittel für den Aufbau ihrer Häuser, eine große Spendensammlung, an der sich maßgeblich das dänische Königshaus beteiligte, erleichterte es den Menschen den Verlust ihrer Habe zu ersetzen. Eine riesige Menge an Baumaterial wurde benötigt, die Backsteine wurden aus England eingeführt, hierfür wurde den Abgebrannten kein Zoll abverlangt, außerdem erhielten sie für mehrere Jahre Steuererleichterungen. Nach dem Brand 1869 erlaubte die nunmehr preußische Regierung keine Spendensammlung, Grundstücke wurden z.T. ohne Entschädigung enteignet, die Abgebrannten mussten aus eigener Kraft ihre Häuser wieder aufbauen. Baumaterial war auf den Inseln von jeher sehr knapp, deshalb wurden Steine und Bauholz immer wieder verwendet. Nach Sturmfluten hat man die Reste der zerstörten Hallighäuser abtransportiert und daraus die neuen Häuser auf den Inseln oder dem Festland gebaut.

Auch die Kirche auf der Halig Hooge wurde mit dem Baumaterial der zerstörten Kirche von Osterwohld errichtet, die Ausstattung dieser Kirche wurde ebenfalls in die neue Kirche übertragen. Auf diese Weise kam auch das so genannte „Epitaph Jacobs“ in die Kirche St. Johannis in Nieblum aus dem Ort Königsbüll auf der alten Insel Strand. Auf alten Landkarten sind verschiedene Kirchen

und Kapellen im heutigen Wattenmeer verzeichnet, auch auf Föhr gab es einige dieser Kapellen. Vor einigen Jahren konnte man beim Abbruch sehr alter Häuser in den Dörfern dieses alte Material entdecken. Besonders auffallend waren die Steine in dem großen, so genannten „Klosterformat“. Manche der sehr alten Häuser in den Dörfern weisen heute noch Grundmauern aus einer Feldsteinsetzung auf, denn Baumaterial musste gespart werden.

In Wyk gründete Gottlieb Christoph Sophus Clausen Ende des 19. Jahrh. auf dem heutigen Gebiet der Kläranlage, im Boldixumer Marschkoog, zunächst eine Salzfabrik, das war aber kein rentables Geschäft, deshalb gründete er später an dem selben Platz die Wyker Ziegelei, welche später von einem Konsortium weitergeführt wurde. Teilhaber waren die Herren Rowoldt, Friedrichs, Schröder und Boetius. Diese ließen einen modernen Ringofen einbauen und stellten Ziegler aus dem Lippischen ein. Föhrer Ziegel wurden für etliche Bauten bis in die dreißiger Jahre auf der Insel verwendet, so z.B. auch für den ersten Bauabschnitt der heutigen B.f.A.-Klinik in Utersum. Trotzdem rentierte sich die Ziegelei nicht, weil das Brennmaterial auch für dieses Unternehmen eingeführt werden musste. Der hohe Schornstein geriet wegen des weichen Untergrunds in Schiefelage und wurde Anfang 1950 gesprengt.

Bei der Restaurierung der Föhrer Kirchen wird heute wieder Wert auf die Verwendung von Backsteinen im historischen Klosterformat gelegt, in früheren Zeiten hat man darauf leider nicht geachtet. In den Mauern der alten Kirchen findet man aber auch behauenen und unbehauenen Granit.

Auch auf dem Festland wurde Baumaterial immer wieder verwendet, so wurde z.B. für diesen Zweck das Schloss in Tondern abgebrochen, nur das Torhaus blieb erhalten, von der Troyburg stehen heute nur noch die denkmalgeschützten Restmauern und ebenso erging es der Duburg in

Flensburg welche ebenfalls diesen Weg gehen musste. Der Mangel an Baumaterial führte dazu, dass die Hausmauern in früheren Jahrhunderten sehr niedrig gebaut wurden und teilweise auch durch aufgeschichtete Grassoden gebildet wurden, wie man es beim „Haus Olesen“ im Friesenmuseum sieht, oder man errichtete bei Scheunen eine Wand aus geflochtenen Reethmatten, wie es ebenfalls an der so genannten „Gulfscheune“ beim Museum zu sehen ist. Auch Flechtwerk aus Weiden- oder Haselzweigen wurde benutzt, die Wände aus diesem Baumaterial wurden mit Lehm bestrichen, das war der Anfang der Fachwerkbauweise.

Die ersten Häuser waren geräumige Erdlöcher mit Sodenwänden und einem Dach aus Reeth, dieses Baumaterial stellte die Natur kostenlos zur Verfügung. Die Überlieferung erzählt, dass in früherer Zeit sogar einzelne der alten Hügelgräber zu Wohnungen umfunktioniert wurden.

Heute haben wir einen anderen Baustil und wenn man in Zukunft das Gesamtkonzept „Familienbad“ für die weitere Stadtplanung nicht aus dem Auge verliert, muss uns um das bauliche Aussehen unserer Stadt nicht bange sein. Dafür würden nicht nur die Bewohner sondern auch unsere Gäste dankbar sein.

Karin Hansen

## Maulwurfarte mit Sauerkirsch-Sahnefüllung

### Zutaten für den Teig

4 Eier  
160 g Zucker  
100 g gemahlene Mandeln  
100 g gehackte Mandeln  
2 EL Mehl  
2 EL Kakaopulver  
1 Tütchen Backpulver

### Zutaten für den Belag

1 Glas Sauerkirschen  
500 ml Sahne  
2 Päckchen Sahnesteif  
100 g Schokoraspel

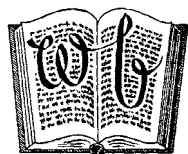
### So wird's gemacht:

Eier und Zucker schaumig rühren. Mandeln, Mehl, Kakao und Backpulver hinzutun und alles gut verrühren.

Den Teig in eine gefettete und mit Semmelbrösel ausgestreute Springform geben und bei 160 ° ca. 30 Minuten backen. Den Kuchen auskühlen lassen und dann bis auf etwa 8-10 mm Bodendicke aushöhlen. Einen Rand von 2 cm ringsum stehen lassen. Die Kuchenbrösel beiseite stellen. Für die Füllung die Kirschen gut abtropfen lassen. Sahne mit Sahnesteif steif schlagen und 75 g der Schokoraspel vorsichtig unterheben.

Die ausgehöhlte Tortenmitte dünn mit Sahne bestreichen und die Kirschen darauf verteilen. Die übrige Sahne über die Sauerkirschen streichen und dann gleichmäßig mit den Kuchenbröseln und den restlichen Schokoraspeln bestreuen. Vor dem servieren noch ca. 30 Minuten kalt stellen.

Guten Appetit!



Wyker  
Buchhandlung



MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR  
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

## Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



auto  
reparatur

Koogskuhl 12  
25938 Wyk auf Föhr  
Tel. 0 46 81 - 58 63 60  
Fax 0 46 81 - 58 63 63

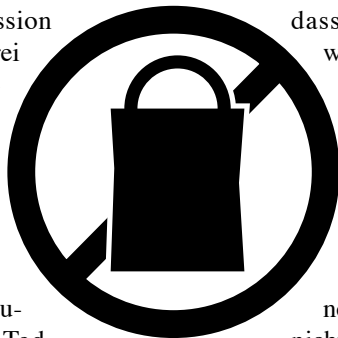
# Teddy Brumm und die Plastiktüten

Teddy Brumm sitzt in der Baumkrone der alten Weide in Garten und wartet auf den Frühling (jedenfalls sieht es so aus). Da geht das Küchenfenster auf und Mama Bär ruft hinaus: „Teddy Brumm, ich gehe jetzt zum Einkaufen, willst du mit?“ „Klar“, ist seine Antwort und gekonnt klettert er vom Baum. „Nimmst du den Einkaufskorb, dann nehme ich die Stofftasche mit und ab geht’s“, sagt Mama Bär und beide machen sich auf den Weg.



Nach der halben Strecke meint Teddy Brumm: „Ich weiß genau, warum wir immer Korb und Tasche mit zum Kaufmann schleppen!“ „Na, warum?“ fragt Mama Bär. „Weil wir keine Plastiktüten gebrauchen wollen“, antwortet Teddy Brumm und er muss an die Fernsehsendung denken, die er mit Vater Bär und Mama Bär vorgestern gesehen hat. Da ging es um Plastikmüll an Land und im Meer. Und: Das ein großer Teil dieser Verschmutzung die Einkaufstüten verursachen, auf die man in Wirklichkeit verzichten kann, müsste und sollte. Und: Dass Plastik in zig Jahren lediglich in kleine Teilchen zerfällt, die Meeresbewohner irrtümlich als Futter verzehren und die Vögel den Müll am Strand auch zum Nestbau benutzen. Alles das wurde im Bericht eindeutig erläutert. Schreckliche Bil-

der waren zu sehen und Familie Brumm saß erschrocken auf dem Sofa, denn mit so einem Ausmaß hatten sie nicht gerechnet. Nach einer etwas längeren Diskussion klatschten alle drei ihre Tatzen aneinander (gib die Fünf) und nahmen sich vor: Mehr Mühe beim Plastikverzicht!



Kurz vor dem Supermarkt sieht Teddy Brumm eine Frau, die in jeder Hand eine Plastiktüte trägt. „Mama, die Frau hat den Film nicht gesehen oder warum macht sie das?“ fragt Teddy Brumm. „Weiß ich nicht“, antwortet Mama Bär, „aber wir gehen jetzt mal etwas schneller, dann an ihr vorbei und schwenken dabei ganz doll mit un-

serem Korb und unserer Tasche, ja?“ Als sie die Frau überholt haben, guckt Teddy Brumm Mama Bär fragend an: „Meinst du sie hat mitbekommen, dass wir ihr zeigen wollten, wie man es besser macht? Ich konnte es ihr nicht ansehen.“ Mama Bär erklärte ihrem Sohn, dass man mit so einer kleinen Aktion nicht gleich eine Wirkung erzielt, aber vorbildlich handelt, und das zählt. „Sie ist aber auch ein Vorbild Mama, nämlich wie man es nicht machen sollte, stimmt’s?“ Mama Bär drückt Teddy Brumms Tatze ganz fest und sieht ihn zustimmend an.

Später im Kaufhaus packen beide nach dem Bezahlen alle ge-

kauften Waren in den Korb und in die Tasche. Dabei hört Teddy Brumm wie eine Frau an der anderen Kasse sagt: „Oh Mensch, ich habe meine Einkaufstasche vergessen. Ich hole mir schnell einen Pappkarton aus der Ecke, denn eine Plastiktüte will ich nicht!“ Toll, denkt Teddy Brumm, geht doch!

Abends, als Vater Bär und Mama Bär an Teddy Brumms Bettkante sitzen, bewegt Teddy Brumm noch immer etwas in Richtung Plastikmüll. „Denken eigentlich viele Menschen: Ach, was geht das mich an ob die Tiere oder die Natur durch zu viel Plastik leidet. Die Welt geht dadurch nicht gleich unter und nach mir die Sintflut?“ „Viele oder wie viele Menschen so denken, weiß ich nicht, mein Sohn, aber zu viele sind es auf jeden Fall“, versucht Vater Bär zu erklären. Auch Mama Bär hat noch etwas für ihren Sohn, obwohl dieser ein Auge schon zu hat. Sie sagt: „Vor 150 Jahren hat der berühmte Dichter Wolfgang von Goethe schon gesagt: *„Die Natur versteht keinen Spaß, sie ist immer wahr, immer ernst, immer streng, sie hat immer recht, die Fehler und Irrtümer sind immer die des Menschen.“* Darauf Teddy Brumm: „Boah, ist der klug! Naaaacht!“

Tante Renate

## Chorkonzert der Kantorei St. Nicolai

**Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 um 20 Uhr**  
Werke von Palestrina (Missa brevis), Heinrich Schütz, J. S. Bach, Anton Bruckner, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.  
Birgit Wildeman (Orgel)  
Bläserquartett Andreas Veith, Rungholt-Ensemble Hamburg, Kantorei St. Nicolai  
Leitung: Martin Bruchwitz  
Eintritt frei, Spende erbeten

## Narzissen

Um die Osterzeit sieht man sie wieder in vielen Gärten und Parks, die gelben Narzissen. Die auch weithin als Osterglocke bekannte Blume gehört zur Familie der Amaryllidengewächse und war ursprünglich nur in West- und Mitteleuropa beheimatet. Weit verbreitet und bekannt ist heutzutage vor allem die kultivierte Form der Blume. Die gelbe Wildnarzisse ist stark bedroht und steht unter Naturschutz.



## Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Föhrer oder eine Föhrerin um Antworten.

In dieser Ausgabe:  
**Hark Ketelsen**  
**Diplom-Geograf**

### 1. Seid wann leben Sie auf Föhr?

Von Geburt an mit Unterbrechungen durch Bundeswehr, Studium und Beruf.

### 2. Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Die Strecken für was auch immer sind kurz, und für alle Probleme des Alltags gibt es einen persönlichen Ansprechpartner.

### 3. Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Manches ist kurzfristig nicht machbar und mit erhöhtem Aufwand verbunden, weil dafür eine Reise aufs Festland erforderlich ist.

### 4. Welche gemeinnützige Einrichtung/Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?

Die Föhrer Tafel.

### 5. Welche Musik hören Sie am liebsten?

Da bin ich nicht so festgelegt. Die Tendenz geht aber eher in Richtung Rockmusik.

### 6. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

„Ohne Gnade“ von Bryan Stevenson.

### 7. Ihre liebste Freizeitbeschäftigung:

Lesen (Tageszeitung, Bücher).

### 8. Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?

Napoleon Bonaparte. Eine ambivalente Figur, ich weiß, und aufgrund seiner zahl- und verlustreichen Feldzüge zu Recht umstritten. Er schuf mit seinen Reformen jedoch auch die Grundlagen für ein modernes Europa.

### 9. Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?

Da gäbe es einige Defizite zu beheben. Die möchte ich aber lieber für mich behalten.

### 10. Ihr Wort zum Abschluss:

Ich wünsche mir einen Sommer 2016, der es verdient, als solcher bezeichnet zu werden.

**...und E-Bikes haben wir auch!**

**Wyk auf Föhr**  
**Hafenstr. 5**

Badestr.  
Am Hafen  
Hafenstr.  
Königsstr.  
Fußweg ca. 500m  
Hafen

**Fahrrad Deichgraf**

Insel **Föhr**

**5348**

**STEFAN ROSSOL**

Handy 01 51 - 11 54 63 66

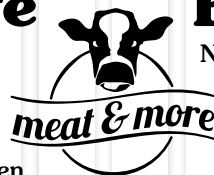
Service rund um Haus & Garten

*milk and more*

Dunsum auf Föhr

## Hofcafé

Kuchen von unserem Konditor, Eis, Tagessuppe, Kaffee-Spezialitäten, Tee, Getränke ...  
**Samstags Bauernbrunch**  
Anmeldung 0151-21232229



## Burger

Neu 2016, Fleisch aus eigener Herstellung (Wir befinden uns derzeit in Umstellung auf ökologischen Landbau!)

Offen vom 21. März bis Ende Oktober  
Dunsum, Aussiedlung 23 · [www.milk-more.de](http://www.milk-more.de)

**ÜÜB FEER**

Die nächst Ausgabe erscheint ca. KW 27  
Anzeigenschluss: 10.6.2016

Anzeigenpreise (zzgl. MwSt.)

Quadrat	(95 x 95 mm)	125 €
Quer oder Hoch	(95 x 45 mm)	75 €
Klein	(45 x 45 mm)	50 €

**Buchung unter:**  
**50 17 87**

### Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · & (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797  
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · [info@inselgrafik.de](mailto:info@inselgrafik.de)  
Redaktion: Kirsten & Harald Bickel  
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel  
Fotos: H. Bickel, W. Wickel  
Auflage: ca. 5.000 Stück

## Passions- und Osterzeit in den Kirchen

### Wyk

#### Ev. St. Nicolai-Kirche

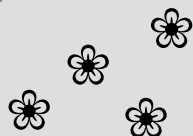
24.3.: 19 Uhr Abendmahls-gottesdienst; Jugendkapelle  
25.3.: 10 Uhr Musikalischer Passionsgottesdienst; mit der Kantorei St. Nicolai  
26.3.: 23 Uhr Osternachtgottesdienst  
27.3.: 10 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei St. Nicolai  
28.3.: 10:15 Uhr Inselgottesdienst für Groß und Klein, St. Nicolai-Kirche  
17 Uhr Kirchen- und Orgelführung mit M. Bruchwitz

#### Kath. Kirche St. Marien

24.3.: 18:30 Uhr Heilige Messe mit Fußwaschung, Agape, Ölbergstunde  
26.3.: 10:30 Uhr Speisesegnung  
21 Uhr Osternacht  
27.3.: 10:30 Uhr Hochamt  
28.3.: 7 Uhr Treffen zum Emmausgang nach Leck; Treffpunkt vor der Kirche

#### Neuap. Kirche Süderstr.

25.3.: 9:30 Uhr Gottesdienst  
27.3.: 10 Uhr Übertragungsgottesdienst



### Nieblum

#### Ev. Kirche St. Johannis

24.3.: 19 Uhr Tischabendmahl in der Vierung  
25.3.: 10 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag mit T. Castan (Oboe), B. Wildeman (Orgel)  
27.3.: 6:15 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen  
10 Uhr Ostergottesdienst für Große & Kleine mit Inselposaunenchor  
18 Uhr: Orgelkonzert bei Kerzenschein



### Süderende

#### Ev. Kirche St. Laurentii

24.3.: 20 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl und Vorstellung der Konfirmanden/innen  
25.3.: 10 Uhr Andacht zum Karfreitag  
26.3.: 20 Uhr Musikalische Abendgedanken; Lieder und Texte zum Osterfest mit den Musikerinnen Diana Jeß und Birke Buchhorn-Licht  
27.3.: 10 Uhr Gottesdienst zum Osterfest mit Osterlachen; es singen die Feer Ladien



## Ein schönes Hobby!

Jubiläumsausgabe  
Nr. 50

Jetzt also schon die 50. Ausgabe, kaum zu glauben! Alles begann 2003, als wir Daniel als Praktikanten im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme für ein paar Wochen bei uns einstellten und eine sinnvolle Beschäftigung für ihn suchten. Und es

gab noch die kleine Inseldruckerei von Uwe, die Unterstützung in Form von Druckaufträgen gebrauchen konnte. Also erdachten wir die erste „üüb Feer“ und finanzierten das Projekt mit Anzeigen. Und weil es Spaß gemacht hat, so nebenbei

eine kleine Zeitung zu haben, sind wir dabei geblieben, auch wenn die Rolle des Praktikanten mit Karin Hansen und Walter Wickel in die Hände zweier Hobbyjournalisten übergegangen ist, die im „Alter“ aus Spaß an der Freude jeweils einen Hauptartikel beisteuern, und der Druck nach dem Ende der Inseldruckerei inzwischen in Venedig erfolgt (echt!). Durch unsere treuen Inserenten trägt sich unser „Hobby“ weiterhin und hat

inzwischen viele Fans weit über die Insel hinaus gewonnen. Und deshalb bleiben wir dabei, auch wenn die Zeitung manchmal das Tagesgeschäft unseres Grafikbüros durcheinanderwirbelt und man „eigentlich keine Zeit dafür hat“. Aber Zeit muss man sich eben nehmen, dafür wohnen wir ja auf dieser einzigartigen Insel. Und wenn es hier nur den Inselboten gäbe, wäre es auf Dauer ja auch langweilig ;)

Harald Bickel

### Fortsetzung von Seite 1

Jeder Hund hat seinen angeborenen Instinkt und das Jagdverhalten beibehalten. Piepsende und gaukelnde Jungvögel verleiten ebenso zum Hinterherjagen wie blökende Lämmer, da kann „Herrchen“ noch so laut hinterherschreien!

Freie Auslaufflächen gibt es am Golfplatz, die Regeln sollten eingehalten werden, mehr Respekt sollte man einander zollen, damit das Besondere an Föhr, der Einklang von Mensch und Natur, erhalten bleiben kann, hofft die BUND-Mitarbeiterin. Gemeinsam mit Hark Steinert (Utersum) vom Föhrer BUND-Vorstand, versucht Angela Ottmann durch das Aufstellen farbiger Hinweisschilder auf mehr Verständnis für das schützenswerte Godelgebiet, vor allem bei Hundehaltern, zu stoßen.

Der Tierhalter, der die Insel besucht, wird in den Prospekten über die Friesische Karibik darüber unterrichtet, das es 5 Hundestrände auf der Grünen Insel gibt. Unter der Zeichenerklärung heißt es zu einem Symbol eines sehr gelehrigen Pudels: Ein Herz für Hunde. So hat der Vierbeiner wie auch der Nichtraucher oder Nudist seinen speziellen „Themenstrand“. Einige Vermietungsbetriebe zeigen an, dass man mit Hund willkommen ist. „Ferien mit Hund! Bringen Sie Ihren vierbeinigen Freund gerne mit auf die Insel. Wir haben einige Ferienobjekte, in denen Ihr Hund willkommen ist“, heißt es zum Beispiel. An vielen Stellen im Prospekt wird die außergewöhnliche Natur mit „Millionen von Zugvögeln als Zwischenstopp und Rastgebiet“, mit einem fantastischen Brutplatz, von selten gewordenen Vogelarten und weitgehend ungestörter Natur geworben. Nur einmal wird gefordert: „Unser Weltenerbe Wattenmeer. Erleben und schützen Sie ein Wunder der Natur!“ Erst unter



Angela Ottmann und Hark Steinert vom BUND

der Rubrik Föhr von A-Z kommen die Hunde in die Pflicht: Es heißt unzweideutig: „Auf der ganzen Insel sind Hunde an der Leine zu führen. Zu keiner Jahreszeit dürfen Hunde an die Badestrände, außer an die speziellen Hundestrände. Im Watt, im Wald, auf dem Deich und den Wiesen gehört jeder Hund an die Leine..., Hinterlassenschaften sind zu entfernen“. Damit sind die Forderungen der BUND-Mitarbeiterin Angela Ottmann doch auch schriftlich fixiert!

Vom Amt Föhr-Amrum wurde ein Merkblatt als „Hundediplom“ herausgegeben wo es hingegen heißt: „Auch wenn es keinen allgemeinen Leinenzwang auf den Inseln Föhr und Amrum gibt, sind Hunde stets so zu halten ...“ Welche Regelung ist für den Hundehalter anzuwenden, Leinenpflicht oder nur gelegentlich bei Menschenmengen und Veranstaltungen? Ein rosafarbenes Din A4-Blatt, beidseitig mit viel Text und Comiczeichnungen versehen, dient als Information für Hundehalter und ist beim Amt ausgelegt. Der Text ist entnommen aus dem Gefahrhundegesetz Schleswig-Holstein. Als Nichthundehalter staune ich beim Lesen über den Hundeleitfaden. Anfangs heißt es: „Hunde, ihr dürft leider

zu keiner Jahreszeit den Strand etc ... betreten!“ Recht ausführlich und anschaulich wird im zweiten Abschnitt dann auf die Hinterlassenschaften und deren Gefahren hingewiesen ... Larven des gefährlichen Hundespulwurms befinden sich ..., mit denen Kinder und werdende Mütter und deren Ungeborenes ein dickes Problem bekommen können, denn dieses Larven überleben viele Monate am Strand im weißen Sand. Salzwasser und Frost können ihnen nichts anhaben und sie gelangen im Sommer in die Hände und in den Mund spielender Kinder. Dann heißt es weiter, es ist von „tödlich verlaufender Krankheit“ die Rede. Nach dieser Lektüre sehe ich die so niedlich herumtobenden Vierbeiner am Sandwallstrand mit ganz anderen Augen, denn schon in wenigen Wochen werden in diesem Sand während der Osterferien die Lütten buddeln und spielen! Von einem „gespannten Verhältnis“ der Hundehalter zu Hundegegnern spricht man im Wyker Ordnungsamt. Hier sieht man die Tendenz steigend, dass es bei Hundehaltern vermehrt zum Zweihund kommt.

Ab dem 1.1.2016 steht das Hundegesetz im Landesrecht verankert. Als Ordnungswidrigkeit oder bei grober Fahrläs-

sigkeit kann im Höchsthalle ein Bußgeld bis 10.000 Euro auferlegt werden. Bevor ein Bußgeldverfahren eingeleitet wird, können Verwarnungen ausgesprochen werden, das unterste Verwarnungsbetrag beträgt bis 35 Euro. Laut § 32 im Landesnaturschutzgesetz haben die einzelnen Gemeinden das Recht, Sondernutzungen wie Strandabschnitt „Pudel“ oder auch Hundeverbote auszuweisen.

Der Mensch als Hundehalter steht in der Verantwortung, damit es möglichst zu einem harmonischen Miteinander und nicht zu einem immerwährenden Ärgernis von Mitmensch und Tier kommen kann. Doch Scherereien und unterschiedliche Auffassungen von Tierhalter und Nichttierhalter wird es immer geben, selbst beim possierlichen Seehund-Verhalten auf Föhr gibt es gänzlich unterschiedliche Auffassungen, wie sollte es da beim vierbeinigen Hund anders sein.

Für den Gast als Tierfreund gibt es auf den W.D.R. Fahren den roten Flyer über die Föhrer Störche, in dem Verhaltensmaßnahmen aufgezeigt werden. Eine gelungene Idee zum Naturverständnis, finde ich. Auf der Nachbarinsel Amrum gibt es einen blauen Flyer, in dem „Urlaub mit dem Hund“ bunt und informativ vorgestellt wird. Im freundlichen Ton wird vom „Vogelparadies“, ständiger Anleimpflicht, Hundetütenspender, informiert. Man dankt für das Verständnis.

Ob dadurch weniger Unruhe durch den Vierbeiner in der Inselnatur hereingetragen wird, steht nicht fest, Unverbesserliche gibt es überall und immer, auch unter den einheimischen Hundehaltern, aber es ist ein guter Weg, auf das Spannungsverhältnis in freundlicher Form hinzuweisen: „Urlauber mit Hund sind gern gesehen“, wennnnnn!

Walter Wickel



die fischerei föhr

Mühlenstraße 10 · Wyk auf Föhr · www.die-fischerei-foehr.de

Landfein

Wyk auf Föhr | Mittelstraße 10  
Telefon (0 46 81) 748 35 33

